17.10.2023
DIENSTAG

KONZERTHAUS BERLIN

20.00 Uhr · Werner-Otto-Saal

BERLIN PIANOPERCUSSION

YA-OU XIE *Musikalische Leitung*
SAWAMI KIYOSHI *Klavier*
FIDAN AGHAYEVA-EDLER *Klavier*
JOSEPH HOUSTON *Klavier und Keybord*
ADAM WEISMAN *Schlagzeug*
SIMONE BENEVENTI *Schlagzeug*
SASCHA DRAGIĆEVIĆ *Künstlerische Leitung und Klangregie*

MARTIN SMITH *Violoncello*

CHIMÄREN II

DIETER MACK (*1954)

„Kayumanis“ für zwei Klaviere und Schlagzeug (2023)
– Uraufführung –

CHRISTOPH MARIA WAGNER (*1966)

„Chim.“ für Tasteninstrumente und Schlagzeug (2023)
– Uraufführung –

PAUSE

SARAH NEMTSOV (*1980)

„Kreise“ für zwei Klaviere und Schlagzeug (2007)

SASCHA DRAGIĆEVIĆ (*1969)

„Eject“ – Version 2 für zwei Klaviere, Schlagzeug und Violoncello (2021/23)
– Uraufführung –

CHIMÄREN

In ihrer Reihe „Chimären“ spielen Berlin PianoPercussion Werke, die die aus der griechischen Mythologie stammende Bezeichnung auf unterschiedliche Weise musikalisch aufgreifen. In der antiken Vorstellung ein monströses Mischwesen aus Löwe, Ziege und Drache, versteht die moderne Biologie unter Chimäre einen aus genetisch unterschiedlichen Zellen aufgebauten Organismus, bei dem es sich dennoch um ein einheitliches Individuum handelt. Im allgemeinen Sprachgebrauch wiederum steht Chimäre für Trugbild, Traum oder Sinnestäuschung, kann aber auch eine hyperreale Vision abseitiger zukünftiger Realitäten bezeichnen.

IM *PORTRÄT*

BERLIN PIANO **PERCUSSION**

Das Ensemble wurde im Herbst 2008 von international tätigen Solisten gegründet, die ihr Schaffen seit vielen Jahren besonders der zeitgenössischen Musik widmen. Den Impuls, ein Klavier-Schlagzeug-Ensemble ins Leben zu rufen, erhielten Prodromos Symeonidis und Ya-ou Xie während des Festivals vom Centre Acanthes 2008 in Metz, bei dem sie unter der Leitung von Sylvio Gualda eine Reihe von Konzerten in der Besetzung zwei Klaviere und zwei Schlagzeuger gaben. Seither trägt das Ensemble durch seine ungewöhnliche Besetzung zur besonderen Kontur der Berliner Musiklandschaft bei. Es hat bereits etwa fünfzig Kompositionsaufträge vergeben, darunter an Hugues Dufourt, Tristan Murail und Georg Katzer, und ebenfalls um die fünfzig Werke uraufgeführt. Gefördert wurde das Ensemble unter anderem durch den Berliner Senat, den Deutschen Musikrat, die Ernst von Siemens Musikstiftung, den Deutsch-französischen Fonds für Zeitgenössische Musik / Impuls neue Musik, das Goethe-Institut, die Initiative Neue Musik Berlin e.V., den DAAD und die Pearl River Piano Group. Seit 2010 besteht eine Kooperation mit dem Konzerthaus Berlin, in dem regelmäßig Konzerte realisiert werden. Weitere Auftritte fanden in zahlreichen renommierten Konzertsälen wie in der Berliner Philharmonie, der Essener Philharmonie, dem Radialsystem V und dem Sendesaal Bremen statt. Tourneen erfolgten unter anderem durch die USA und China. Neben Rundfunkaufnahmen entstanden beim deutschen Label Telos Music vier CDs. Die Doppel-CD mit dem kompletten „Makrokosmos“ von George Crumb erhielt bei den International Classical Music Awards 2012 eine Nominierung.

MARTIN **SMITH**

wurde in Sydney geboren und studierte Violoncello an der Scuola di Musica di Fiesole in Florenz bei Natalia Gutman sowie an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin bei Eberhard Feltz. Er konzertierte als Solist mit renommierten Ensembles, war Gast bei zahlreichen Festivals, ist als Kammermusiker tätig und hat mit Komponisten wie John Adams, György Kurtág, Thomas Adès, Mats Larsson Gothe und Salvatore Sciarrino zusammengearbeitet.

IMPRESSUM

Mobiltelefon ausgeschaltet? Vielen Dank! Cell phone turned off? Thank you!
Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und / oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.

Herausgeber Konzerthaus Berlin, Intendant Prof. Dr. Sebastian Nordmann · **Redaktion** Andreas Hitscher, Sascha Dragićević · **Satz, Reinzeichnung und Herstellung** Reiher Grafikdesign & Druck · Gedruckt auf Recyclingpapier · www.konzerthaus.de

GEFÖRDERT DURCH DIE

INITIATIVE
NEUE MUSIK
BERLIN